

Leserbriefe = Courrier des lecteurs

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **83 (1992)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aber korrekte Darstellung der Korrosion und des Korrosionsschutzes gelegt. Der Leitfaden richtet sich sowohl an den Planer und Betreiber von korrosionsgefährdeten Anlagen als auch an den Nichtfachmann und gibt einen Überblick über Problemlösungen bei der Planung, beim Bau und Betrieb von kathodischen Korrosionsschutzeinrichtungen.

SEV Nr. A 1328

Elektrischer Strom als Umweltfaktor

Elektrobiologie 50-Hz-Felder – Gesundheitsaspekte – Strahlungsarme Elektroinstallation. Von: Herbert König und Enno Folkerts. München, Pflaum-Verlag, 1992. 190 Seiten. Preis: DM 38.–. ISBN 3-7905-0620-6.

Wirkungen von magnetischen und elektrischen Feldern unserer Stromversorgung werden heute mehr und mehr hinterfragt. Neuere Untersuchungen darüber, wie weit sie die Gesundheit des Menschen gefährden, stellen pauschal vorgebrachte Unbedenklichkeitserklärungen in Frage; sie führen sogar zu Warnungen, zum Beispiel vor möglicherweise erhöhtem Krebsrisiko durch 50-Hz-Felder.

Das Buch stellt die physikalischen Zusammenhänge dar, erläutert die Strahlungsarten und gibt eine Übersicht über den derzeitigen Kenntnisstand der biologischen Wirkungen elektromagnetischer Strahlungen und die möglichen Risiken. Für physikalisch Interessierte hält das Buch einen

Formelanhang zu den Kapiteln «Elektromagnetische Strahlung» und «Biologische Feldwirkung» bereit. Ein praktisch orientierter Teil zeigt, wie die Elektroinstallation im persönlichen Umfeld so ausgelegt werden kann, daß zumindest dort möglichst wenig Strahlung auftritt, wo man sich längere Zeit aufhält, zum Beispiel in Schlafräumen, Ruhezeiten oder im Kinderzimmer. Dabei werden nicht nur Neuinstallationen berücksichtigt, sondern auch Maßnahmen beschrieben, die nachträglich durchgeführt werden können. Dieses Buch geht jeden an, der sich über die Grundlagen informieren und sich ein Bild über den gegenwärtigen Stand der Diskussion machen will.

Leserbriefe Courrier des lecteurs

Hochalpine Forschungsstation Jungfrauojoch Bull. SEV/VSE 07/92

Im Bulletin SEV/VSE 07/92 haben Sie im Zusammenhang mit dem sehr interessanten Artikel über die Forschungsarbeiten auf dem Jungfrauojoch ein sehr schönes Bild einer spiralförmigen Sternenansammlung veröffentlicht. Aus der Bildlegende geht hervor, dass es sich dabei um unsere Milchstrasse handeln soll. Um aber ein solches Bild unserer Milchstrasse, der Galaxis, zu gewinnen, müsste eine heutige Raumsonde eine Milliarde Jahre unterwegs sein, worauf wir nochmals etwa hunderttausend Jahre warten könnten, bis das Bild auf die Erde übertragen wäre, mit Lichtgeschwindigkeit notabene.

Bei der Abbildung im Bulletin handelt es sich um die Galaxie M83/NGC5236 in etwa 8 Millionen Lichtjahren Entfernung im Sternbild Wasserschlange, von uns aus schlecht auffindbar, weil tief im Süden. Unsere eigene Galaxie, eben die Milchstrasse oder Galaxis, sieht M83 nicht unähnlich und enthält über 100 Milliarden



M83 – ein Abbild unserer Milchstrasse

Sterne. Unser Sonnensystem mit seinen Planeten befindet sich dabei innerhalb der diskusförmigen Scheibe, etwa auf halben Weg vom Zentrum entfernt. Das schwach leuchtende Band am Nachthimmel, das wir als Milchstrasse bezeichnen, ist nichts anderes als der Anblick dieser gewaltigen Sternenfülle Richtung Galaxiszentrum.

Solche Galaxien wie unsere Milchstrasse oder M83 sind zu Tausenden katalogisiert. Sie sind nicht etwa chaotisch im Universum verstreut, sondern bilden Galaxienhaufen höherer Ord-

nung. Man geht heute davon aus, dass die Galaxienhaufen ihrerseits sich zu Superhaufen zusammenfinden, und nichts spricht dagegen, dass die Superhaufen wiederum.... Und nun, lieber Leser, rechne. *Gian Raisigl, Uerikon*

Stellungnahme des Autors

Es freut mich, dass der Artikel über die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauojoch auf reges Interesse gestossen ist. Herr G. Raisigl hat in seinem Leserbrief richtig festgestellt, dass es sich bei der abgebildeten Galaxie nicht um die unserige handeln kann. Dass er deren Namen herausgefunden hat, freut mich ganz besonders. Ich habe M83 zur Illustration meines Textes gewählt, weil sie unserer Galaxie ähnlich sieht. Die Wortwahl «Unsere Milchstrasse» liegt demnach nur darin begründet, dass ich dem Leser eine anschauliche Darstellung unserer Galaxie vermitteln wollte. Die «Echtheit» des Bildes an sich ist für das Verständnis des Artikels nicht von Bedeutung.

Dr. William Scuntaro, Bern

Neue Produkte Produits nouveaux

Gasisolierte Schaltanlagen

SF₆-gasisolierte Schaltfelder der Baureihe BEU 2 erlauben eine Innenraumaufstellung aus

standardisierten Modulen für Einfach- und Doppelschielen-Ausführung. Damit lassen sich komplexe Probleme ei-

nes Stromversorgungsnetzes lösen, mit hoher Zuverlässigkeit, bei Betriebs- und Personensicherheit und geringer Alterung

während des Betriebes. Das Lieferprogramm umfasst mit einer grossen Anzahl von Schaltfeldern eine Anpassung der Anlage